

Kleine Anfragen

der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

II. Wahlperiode

Nr. der Kleinen Anfrage:	KA 17 / II
Eingangsdatum:	19.02.2002
Weitergabedatum:	19.02.2002
Fällig am:	05.03.2002
Beantwortet am:	26.03.2002
Erledigt am:	26.03.2002

Ulf Hampel GRÜNE
Antragsteller/in

Kleine Anfrage

Betr.: Verkehrserschließung Schweizer Viertel

Wie sieht das Konzept des Bezirksamtes zur Verkehrserschließung des im Bau befindlichen Schweizer Viertels aus? Insbesondere bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Mit welcher zusätzlichen Verkehrsbelastung wird im Endausbaustadium in dem Raum Finkensteinallee, Goerzallee, Appenzeller Str., Luzerner Str. und Carstenn Str. gerechnet?
2. Mit welchen neu anzulegenden Straßen wird das Wohngebiet erschlossen?
3. Sind Durchgangsstraßen geplant? Wenn ja werden diese auch für den Durchgangsverkehr vorgesehen? Wenn nein, welche Maßnahmen verhindern diesen?
4. Welche ÖPNV-Maßnahmen sind zur Erschließung vorgesehen?
5. Welche Maßnahmen sind geplant um die S-Bahnhöfe Sundgauer Straße, Lichterfelde West, Lichterfelde Ost und Osdorfer Straße mit dem Fahrrad zu erschließen?
6. Wie fügen sich die geplanten verkehrstechnischen Maßnahmen in den Baufortschritt des Viertels ein?

Hampel

Antwort des Bezirksamtes

Zu 1:

Das das Konzept der zukünftigen Bebauung zur Zeit überarbeitet wird, ist eine exakte Zahl der Wohneinheiten für den Endausbauzustand heute noch nicht zu nennen. Entsprechend der dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf vorliegenden Studien des Vorhabenträgers „Neues Schweizer Viertel - Überarbeitung des städtebaulichen Rahmenkonzepts“, Stand Dezember 2001, ist von einer Gesamtzahl von ca. 750 Wohneinheiten auszugehen.

Bei einem möglichen Motorisierungsgrad von 1,5 Kfz pro Wohneinheit wäre von einem Kfz-Besatz von ca. 1.125 Fahrzeugen im Quartier auszugehen. Bei vollständiger Nutzung und einem ca. 10%-igem Besucheranteil wäre eine Zahl zwischen 1.800 bis 1.900 Verkehrsbewegungen zu erwarten.

Diese Zahl wird sich zu heute noch nicht bekannten Anteilen auf das bestehende Netz verteilen.

Zu 2:

Das geplante Wohnquartier wird entsprechend des o.g. Rahmenkonzepts durch Verlängerungen bestehender Straßen in das Straßenraster der umgebenden Wohngebiete integriert.

Als vorhandene Straße werden die Theklastraße von Norden kommend, die Züricher Straße von Westen und die Thuner Straße von Süden in das Quartier geführt. Diese Straßen bilden das Grundraster der Erschließung.

Sieben weitere Straßen dienen der grundstücksbezogenen Erschließung.

Entsprechend des Konzepts werden die Straßen wie folgt hierarchisiert:

- Öffentliche Straßen mit 15 m Querschnitt, 2 Baumreihen und zweiseitiger Längsparkierung
- Privatstraße mit 10 m Querschnitt, 2 Baumreihen und einseitiger Längsparkierung
- Privatstraßen mit ca. 8 m Querschnitt, 1 Baumreihe ohne Längsparkierung

Über die Querschnitte besteht noch Abstimmungsbedarf.

Im Gegensatz zum ursprünglichen Wettbewerbsergebnis wurde durch die nun verantwortliche GAGFAH eine weitere in Nord-Süd-Richtung verlaufende Straße geplant.

Zu 3:

Nur die verlängerte Züricher Straße stellt eine neue Verbindung innerhalb des bestehenden Straßenrasters dar. Sie verbindet die Baseler Straße mit der Goerzallee. Aufgrund der Struktur des vorhandenen Straßennetzes ist die Gefahr von Schleichverkehr eher unwahrscheinlich.

Wie unter Punkt 2. bereits dargestellt, sind auch die 15 m breiten Straßen, zu der die verlängerte Züricher Straße zählt, aufgrund der Querschnittsaufteilung nicht geeignet, Durchgangsverkehr aufzunehmen.

Zu 4:

Derzeit ist nicht bekannt, ob die BVG nach Fertigstellung der letzten Ausbaustufe eine Verdichtung des Busverkehrs vorsieht. Da die Wege innerhalb des Quartiers relativ kurz sind und, wie oben dargestellt, die Straßen für Durchgangsverkehr und damit auch Busverkehr ungeeignet sind, scheint das bestehende Angebot der Haltestellen derzeit ausreichend.

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf wird sich jedoch im Zuge der Fertigstellung des Wohnungsbauprojekts entsprechend Bedarf für eine Verbesserung des Busangebots einsetzen.

Zu 5. und 6:

Der S-Bahnhof Lichterfelde-Ost ist über Finckensteinallee/Königsberger Straße durchgehend über Radwege erreichbar.

Der s-Bahnhof Zehlendorf ist ab der Seehofstraße über Mühlenstraße/Teltower Damm durchgehend über Radwege erreichbar.

Der S-Bahnhof Lichterfelde-West ist auf direktem Wege über Baseler Straße erreichbar. Diese Verbindung ist aber wegen des dort vorhandenen Großsteinpflasters für Radfahrer ungeeignet.

Die Instandsetzung und Verbesserung der vorhandenen Radwege wird vom TBA zwar angestrebt, ist zur Zeit wegen der finanziellen Verhältnisse aber nicht leistbar.

Mit freundlichen Grüßen

Stäglin
Bezirksstadtrat